rpi-konfi

Bausteine zur Konfi-Arbeit aus EKKW und EKHN

6 | 20

SPIRITBOUND – EINE (DIGITALE) STATIONENARBEIT ZUM THEMA „HEILIGER GEIST“ IN DER KONFI-ARBEIT

GEEIGNET AUCH FÜR DIE KONFI-ARBEIT UNTER CORONA-BEDINGUNGEN

Autor:
Achim Plagentz

KOOPERATION

RELIGIONSPÄDAGOGISCHES INSTITUT
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

SPIRITBOUND – EINE (DIGITALE) STATIONENARBEIT ZUM THEMA „HEILIGER GEIST“ IN DER KONFI-ARBEIT

Geeignet auch für die Konfi-Arbeit unter Corona-Bedingungen

Achim Plagentz

Autor:
Achim Plagentz,
RPI der EKKW und der EKHN, Marburg
achim.plagentz@rpi-ekkw-ekhn.de

Worum es geht:
In sieben Stationen beschäftigen sich die Konfis mit der Bedeutung der Rede vom Heiligen Geist. Die Stationenarbeit setzt bei der lebensweltlichen Verwendung des Wortes „Begeisterung“ an. Die biblische und kirchliche Sicht auf den Heiligen Geist wird über das apostolische Glaubensbekenntnis, sowie mit kreativen Zugängen zu Genesis 2, die Taufe Jesu und Apostelgeschichte 2 erschlossen.

Möglichkeiten der Durchführung:
- Als *Actionbound* ist die Stationenarbeit für den Einsatz im **„Konfi at Home“** konzipiert (möglich auch im Wechsel mit präsentischer Konfi-Arbeit).
- Die *analoge Version* kann im **präsentischen Konfi-Treffen** unter Corona-Bedingungen durchgeführt werden.
- Die *KonApp*-Version ist als siebenteilige **„Konfi at Home“- Challenge** ausgelegt.

Die Stationenarbeit ist so angelegt, dass die Ergebnisse gut in einem Gottesdienst eingesetzt werden können.

Thema: Heiliger Geist, Pfingsten

Material:
- **M1** Startcode „Spiritbound“
- **M2** Information an die Eltern
- **M3** Texte der Stationen des Spiritbound (Actionbound)

- **M4.1-M4.7** Stationenzettel (analog)
- **M5** Umfrage (Station „Lebenskraft“)
- **M6** Aspekte Credo (Station Glaubensbekenntnis)
- **M7** Bilder (Station Glaubensbekenntnis)
- **M8** Dritter Artikel Glaubensbekenntnis Schnipsel
- **M9** KreaMon-Karten (Station Schöpfung)
- **M10** Vorlage Taube (Station Taufe Jesu)
- **M11** Pfingsterzählung (Station Apostelgeschichte)
- **M12** Personen / Dinge (Station Apostelgeschichte)
- **M13** Laufzettel analoge Stationenarbeit)

- **M14** Textvorlage: Einträge der Challenges in Gruppenfeed (KonApp-Version)
- **M15** Pfingsterzählung mit Fragen aus der Audio-Datei

Vorbemerkungen

Das Thema „Heiliger Geist“ ist aus mehrfacher Perspektive wichtig für die Konfi-Arbeit. Im Zusammenhang mit dem apostolischen Glaubensbekenntnis gehört es zu den klassischen Themen der Konfi-Arbeit. Dabei wird ein breites Bedeutungsspektrum der Rede vom Heiligen Geist aufgerufen: Kirche, Gemeinschaft, Vergebung, Auferstehung und ewiges Leben. Vielfältig ist aber auch die biblische Rede vom Heiligen Geist, bzw. vom Geist Gottes, als schöpferische Kraft (Genesis 1 und 2), als Beistand für den König (Salbung), als Gabe der Taufe und vieles mehr. Besonders für die Gemeinden, in denen die neue Konfi-Gruppe vor Pfingsten startet, kann auch das – oft zu kurz kommende – Pfingstfest zum Thema der Konfi-Arbeit werden. Und schließlich hat auch die Konfirmation – insbesondere im Ritus der Handauflegung – eine enge Beziehung zur Geist-Thematik.

Der „Spiritbound“ ist als erste Annäherung an das Thema gedacht, an die sich eine weitere Vertiefung anschließen, die aber auch „für sich“ stehen kann.

In Teil A werden die Stationen so dargestellt, wie sie in dem Spiel „Spiritbound“ für die App „Actionbound“ eingerichtet worden sind. Die Variante für eine analoge Form ist in Teil B, die KonApp-Version ist in Teil C ausgeführt.

TEIL A: SPIRITBOUND – EIN ACTIONBOUND ZUM THEMA „HEILIGER GEIST“

Was heißt „Spiritbound“?
Als Kunstwort ist der Begriff „Spiritbound“ an die Smartphone-App „Actionbound“ angelehnt. Mit dieser App können digitale Schnitzeljagden bzw. Stationenläufe auf Smartphone (oder Tablet), die sogenannte „Bounds“ gespielt werden können. Der „Spiritbound“ ist als Stationenarbeit für eine einzelne Person (Konfi) angelegt.[1]

Der Spiritbound funktioniert wie eine Stationenarbeit. Die Jugendlichen „gehen“ mit ihrem Smartphone von Aufgabe zu Aufgabe. Dabei steht die Interaktivität im Mittelpunkt. Die Methode in diesem Medium braucht kurze Texte und möglichst viele visuelle und auditive Eindrücke (Bilder, Videoclips, Töne). Das kommt den Seh- und Hörgewohnheiten der Jugendlichen entgegen. Wichtiger als der ausführliche Input ist hier das Outcome auf Seiten der Jugendlichen: Es geht darum, sie möglichst zu eigener Produktion zu motivieren. Der Spiritbound arbeitet mit dem, was die Jugendlichen mitbringen und wofür sie in dieser Stationenarbeit Ausdrucksweisen entwickeln. Dazu nutzt der Spiritbound die technischen Möglichkeiten von Smartphones (oder Tabletts), Fotos, Videos oder Audiodateien aufnehmen oder Texte ein-

[1] *Die App „Actionbound“ können die Konfis kostenlos (für Android aus Google-Play und für iOS aus dem Appstore) herunterladen. Nähere Informationen zu Actionbound unter www.actionbound.com.*

geben zu können. Da diese Dateien danach der Gruppenleitung zur Verfügung stehen, kann mit ihnen vertiefend weitergearbeitet werden, zum Beispiel in einer präsentischen Konfi-Stunde oder indem die Ergebnisse in einen Gottesdienst einfließen (siehe unten unter Weiterarbeit).

ACHTUNG: Der hier beschriebene Spiritbound wurde im Rahmen eines EKD-finanzierten Projekts entwickelt und ist nur noch bis zum Ende der Laufzeit des Projekts (Mitte September 2020) frei spielbar. Danach kann er aber wie unter „Vorbereitung“ beschrieben, in einen eigenen Actionbound-Account kopiert werden.

Vorbereitung
Der Spiritbound des RPI kann bis Mitte September 2020 ortsunabhängig gespielt werden. Dazu erhalten die Konfis von der Gruppenleitung den Startcode (Anleitung **M1**). Sie laden sich zunächst die App „Actionbound“ auf ihr Handy, öffnen die App und können mit ihr den Startcode (QR) einscannen.[2] Danach startet das Spiel automatisch. Den Konfis sollte zudem eine Information an die Eltern ausgehändigt werden (Vorlage **M2**). Außerdem sollten sie darauf hingewiesen werden, dass sie keine Personen aufnehmen oder ablichten dürfen.

Wer eine EDU-Lizenz für Actionbound besitzt, kann den Spiritbound kopieren, um ihn als eigenen Bound spielen zu lassen und ihn bei Bedarf selbst zu verändern. Außerdem braucht es dann auch keinen „Umweg“ über eine „Bound-Challenge“, da die Ergebnisse direkt auf den eigenen Account hochgeladen werden. Die Ergebnisse werden dann auch nicht mehr im Account des RPI hinterlegt.

Kopieren des Bounds:
Nach der Anmeldung bei Actionbound auf diesen Link gehen:
https://actionbound.com/copy_bound/SpiritBound

Die Stationen (vgl. M3)
Der Spiritbound besteht aus zweimal drei Stationen (plus Start-Station). Die ersten drei Stationen (**ohne Nummern**) sind Pflichtstationen, die Stationen 1-3 (**mit Nummern**) sind Wahlpflicht-Stationen. Im Spiritbound werden die Konfis aufgefordert, zwei der drei nummerierten Stationen zu spielen.

Start-Station
Die Startstation öffnet sich direkt nach dem Eingangsbild und der Eingabe des Namens. In ihr wird auf ironische Weise ein Missverständnis der Rede vom Heiligen Geist aufgegriffen. Die Konfis werden aufgefordert, auf einem Blatt Papier zu skizzieren, wie ein heiliges Gespenst aussehen könnte (zum Beispiel Bettlaken-Gespenst mit Kreuz oder Heiligenschein…). Sie fotografieren die Zeichnung mit ihrem Handy.

Mit dieser kleinen Aufgabe wird augenfällig, dass es bei der kirchlichen Rede vom Heiligen Geist nicht um ein Gespenst geht und die Frage motiviert, was Menschen sich unter dem Heiligen Geist vorstellen.

Station „Ich bin begeistert“
Hier wird zunächst die lebensweltlich vertraute Redeweise des Wortes „Geist“ aufgegriffen. Die Konfis sollen sich überlegen, wovon sie begeistert sind. Die Aufgabe, einen Gegenstand in ihrer Wohnung zu suchen, der zum Ausdruck bringt, wovon sie begeistert sind, bringt ihre eigene Lebenswelt ins Spiel: ihr Lieblingsbuch, das Wappen ihres Lieblings-Fußballclubs, das Poster ihrer Lieblingsband. In der folgenden Aufgabe überlegen sie, wovon Menschen begeistert sein könnten, die „in die Kirche gehen.“ In Form eines Werbespruchs für die Kirche (zum Beispiel „Kirche, begeistert von…“), äußern sie, was ihrer Meinung nach an Kirche begeistern kann.

Station „Geist als Lebenskraft“
Diese Station thematisiert den Geist als Lebenskraft, wie es in der Rede von der „mentalen Stärke“ oder – negativ formuliert – in der Wendung „den Geist aufgeben“ zum Ausdruck kommt. In einer Umfrage überlegen die Konfis, welchem anderen Wort „lebendig“ ersetzt werden könnte. Mit dem ausgewählten Wort modifizieren sie den biblischen Satz „Der Geist macht lebendig“ und interpretieren ihn dabei. Zum Abschluss reflektieren sie, was ihnen selbst neue Lebenskraft gibt.

Station „Geist – Bekenntnis“
Die dritte Pflichtstation greift die verschiedenen Facetten des Heiligen Geistes im apostolischen Glaubensbekenntnis auf: Gemeinschaft, Vergebung, Auferstehung und Ewigkeit. Die Konfis wählen den Aspekt aus, der ihnen persönlich am wichtigsten ist und suchen dazu im Internet nach einem passenden Bild. Damit bringen sie auf einfache Weise ihr Verständnis dieses Aspektes zum Ausdruck. Zusammengenommen bieten die Bilder eine aufschlussreiche Interpretation des dritten Artikels des Glaubensbekenntnisses. Außerdem bearbeiten sie eine kleine Wissensaufgabe (Reihenfolge der Aufzählung im Apostolikum).

Die nun folgenden nummerierten Stationen 1-3 sind „Wahl-Pflicht-Stationen“, von denen die Konfis zwei bearbeiten sollen. Hier steht die kreative Umsetzung biblischer Texte zum Heiligen Geist im Vordergrund.

Station „1. Der Atem Gottes (kurzes Video drehen)“
Die Erzählung vom Einhauchen des göttlichen Odems aus Genesis 2 ist Ausgangspunkt für eine Aufgabe im Freien. Die Konfis drehen ein Kurzvideo von etwas Lebendigem (keine Menschen!). Die Videoaufnahme in Actionbound ist auf 30 Sekunden begrenzt.

Station „2. Eine Taube zu Jesu Taufe (Kunstwerk aus Alltagsgegenständen)“
Zur Erzählung von der Taufe Jesu soll das Bild einer Taube aus Alltagsgegenständen gestaltet werden. Die Station spricht die kreativen Fähigkeiten der Konfis an. Dabei verknüpft sie die biblische Geschichte mit der Alltagswelt der Jugendlichen.

Station „3. Flammen an Pfingsten (ein kleines Audio-Rollenspiel)“
Die Pfingsterzählung aus Apg 2 wird in Form eines Audio-Rollenspiels ausgelegt. Dazu hören die Konfis einen Auszug aus Apg 2, 1-12 in drei Teilen. Jeweils am Ende eines Teils werden sie aufgefordert, sich gedanklich in die Rolle einer Figur der Geschichte hineinzuversetzen. Dieser Figur wird dann eine Frage gestellt. Nun können die Konfis selbst eine kleine Audiodatei aufnehmen, in der sie auf diese Frage antworten. Damit nehmen sie – ähnlich wie bei einem Bibliolog – an einer gemeinsamen Auslegung der Pfingstgeschichte teil.

[2] *In der App befindet sich ein QR-Code-Leser.*

In einer abschließenden Umfrage überlegen sie, wofür die Kirche die Fähigkeit, in vielen Sprachen zu sprechen, nutzen sollte.

Abschluss des Spiritbounds
Sobald die Konfis im Menu auf „Bound beenden“ gehen, erscheint der Abschlussbildschirm. Danach erfolgt der Upload der Ergebnisse, die sie sich auch über Email zuschicken lassen können.

Zur Weiterarbeit mit den Ergebnissen
Die Leitung der Konfi-Gruppe bekommt von Actionbound eine E-Mail mit einem Link zu den Ergebnissen der „Bound-Challenge“. Alle Texteinträge, Bilder, Audios und Videos, die die Konfis erstellt haben, sind so zugänglich. Über die Funktion „Ergebnisse vergleichen“ lassen sich auch die Umfragen einsehen. Nach Sichtung der Ergebnisse können sie gemeinsam mit der Gruppe betrachtet und diskutiert werden.

Die kreativen Produkte, die die Konfis in den drei Pflichtstationen erstellen, eignen sich in besonderer Weise, sie in einem Gottesdienst (auch online) aufzugreifen.

So können die Videos von etwas Lebendigem zusammengestellt und mit einem Schöpfungslied unterlegt werden (z.B. als Eingangspsalm).

Die „Tauben-Kunstwerke“ können die Lesung der Tauferzählung (zum Beispiel als Slide-Show) illustrieren.
Die Audio-Aufnahmen zur Pfingsterzählung können für die Predigt zu einer Art virtuellen Bibliolog zusammengeschnitten werden.

TEIL B: SPIRITBOUND ALS ANALOGE STATIONENARBEIT

Vorbemerkung
Die hier beschriebenen Stationen sind konzipiert für eine präsentische Konfi-Stunde. Sie versuchen so gut es geht, die Einschränkungen durch Abstandsgebote und Hygieneempfehlungen zu berücksichtigen. In jedem Fall sind sie vor Ort an das eigene Schutzkonzept und die lokalen Rahmenbedingungen anzupassen. Insbesondere sollte ein reichlich großer Raum (Gemeindesaal, Kirchraum, ggf. im Freien etc.) zur Verfügung stehen.
Um die gemeinsame Nutzung von Gegenständen zu vermeiden, wird für jede*n Konfi ein eigenes Materialpäckchen gepackt (z.B. in einem Din A4-Umschlag)

Material Konfis[3]:
3 weiße Din A4-Blätter
Filzstifte
2 Wäscheklammern
Bastelschere
Klebestift
Papierstreifen (halbierte Din A4-Blätter im Querformat)
Karteikarte Din A6
M8 (3. Artikel des Glaubensbekenntnisses) als Schnipsel
1xKnete
M9 „KreaMon-Karte“
M10 Vorlage Taube
1 gelber Zettel (Din A5)
2 blaue Zettel (Din A5)
Laufzettel (**M13**)

Material an den Stationen:
Stationenzettel **M4.1-M4.7**
Wäscheleine
Plakat (Größe mind. Din A1)
Ausdruck von **M5** auf Din A3
Kreppband
Ausdruck von **M7** (als Einzelbilder ausschneiden)
Ausdruck von **M6** auf Din A4
Großer Kartondeckel (oder Pappe), evtl. mit grünem Papier beklebt und/oder als Landschaft gestaltet (mit Knete oder Naturmaterial)
M11 Pfingsterzählung
M12 Personen/Dinge Pfingsterzählung

Unterstützen Konfi-Teamer*innen die Konfi-Arbeit, könnten sie die Stationen betreuen und insbesondere auf Abstandsregeln achten. In diesem Fall können die Teamer*innen die Bearbeitung der Station auf dem Laufzettel in der letzten Spalte (**M13**) bestätigen (z.B. mit kleinen Stempeln).

Allgemeine Vorbereitung:
An den Stationen die Stationenzettel (Arbeitsaufträge, **M4.1-M4.7**) in ausreichender Zahl auslegen/aushängen, so dass mehrere Konfis mit Abstand an der Station arbeiten können.

Station „Heiliges Gespenst“
Vorbereitung: Wäscheleine spannen
Die Konfis bekommen den Auftrag, ein Bild des „heiligen Gespenst“ zu zeichnen (**M4.1**). Sie hängen es anschließend an die Wäscheleine.

Station „Was mich begeistert“
Vorbereitung: Plakat aufhängen
Die Konfis sollen zunächst überlegen, was sie begeistert und davon ein Symbol auf das Plakat zeichnen. Danach sollen sie auf dem Papierstreifen einen Wahlspruch aufschreiben: „Kirche, begeistert von…“ und ihn auf das Plakat kleben (an die Pinwand heften).

Station „Lebenskraft“
Vorbereitung: **M5** auf Din A3 aushängen. Krepp-Klebeband-Streifen (Anzahl=Konfis) zum Abnehmen „halb“ neben das Plakat kleben.

Die Konfis stimmen mit **M5** darüber ab, welches Synonym für „lebendig“ sie wählen. Dann schreiben sie auf eine Karteikarte, was ihnen neue Lebenskraft gibt und hängen diese Karte neben das Plakat.

Station „Glaubensbekenntnis“
Vorbereitung: **M6** auslegen (z.B. auf dem Boden), Fotos **M7** auslegen (z.B. auf einen großen Tisch).

Die Konfis werden zunächst aufgefordert, die Schnipsel des dritten Artikels des Apostolikum in die richtige Reihenfolge zu bringen. Das Ergebnis kleben sie auf die Rückseite ihres Laufzettels (ggf. sollte die Station betreut werden, damit die Lösung vor dem Aufkleben kontrolliert werden kann).

Dann entscheiden sich die Konfis für eines der Stichworte „Gemeinschaft – Vergebung – Auferstehung – Ewigkeit“ und suchen unter den ausliegenden Bildkarten ein dazu passendes Foto aus. Auf die Rückseite des Fotos schreiben sie ein Beispiel. Das Foto ordnen sie anschließen dem Begriff zu, den sie sich ausgewählt haben.

Station „1. Schöpfung“
Vorbereitung: Kartondeckel (Pappe) als Garten herrichten.
Die Konfis lesen Auszüge aus Genesis 2. Als Aufgabe sollen sie aus einem Stück Knete ein eigenes Geschöpf formen. Auf der „KreaMon-Karte“ geben sie ihrem Geschöpf einen Namen und Eigenschaften. Dann setzen sie ihre Figur in den „Garten“ und legen die ausgefüllte KreaMon-Karte daneben.

[3] Wenn die gemeinsame Nutzung von Material wieder bedenkenlos möglich ist, kann dieses Material auch an den Stationen bereitgestellt werden.

Station „2. Taufe Jesu“
Die Konfis lesen die Erzählung zur Taufe Jesu nach Markus (Basisbibel). Sie bekommen die Aufgabe, eine Taube aus Naturmaterial zu legen, das sie auf dem Gelände der Gemeinde sammeln (Blätter, Stöckchen, Steine, Erde…). Sie bekommen als Vorlage **M10**. Die Kunstwerke werden an der Station ausgelegt (zum Beispiel um das Taufbecken herum…).

Station „3. Apostelgeschichte“
Vorbereitung: Pfingsterzählung (**M11**) in mehrfacher Ausfertigung aushängen. Die Personenzettel (**M12**) zuschneiden und auf dem Boden verteilt auslegen.

Zu dieser Station müssen die Konfis zweimal gehen. Beim ersten Mal lesen sie die Pfingsterzählung nach Apostelgeschichte 2 (Basisbibel in Auszügen). Danach denken sie sich eine Frage an eine Person/ein Ding aus der Geschichte aus und schreiben sie auf einen gelben Zettel.

Zum zweiten Mal gehen sie an diese Station frühestens, wenn mindestens vier gelbe Zettel dort liegen. Nun suchen sie sich mindestens zwei Fragen aus und versuchen in der Rolle der befragten Personen auf die Frage zu antworten. Diese Antworten schreiben sie auf einen blauen Zettel und legen ihn zu der Frage.

Weiterarbeit
Nach einer Pause (oder in der nächsten Konfi-Stunde) werden die entstandenen Produkte betrachtet, gewürdigt und ggf. in der Besprechung vertieft. Dies kann in großen Gruppen auch so geschehen, dass die Stationen abfotografiert und dann mir einem Beamer präsentiert werden.

Die Ergebnisse der Stationen können als Installationen / als Ausstellung im Gemeindehaus für eine gewisse Zeit stehen bleiben. Die Konfis entwerfen dazu in Kleingruppen Erklärtexte, die zu der „Installation“ gehängt werden.

In einem Gottesdienst zum Thema „Heiliger Geist“ können die Ergebnisse der Stationen präsentiert und aufgenommen werden.
Die Wäscheleine mit den „heiligen Gespenstern“ leitet zu Beginn des Gottesdienstes in das Thema ein.

Aus den meist abgestimmten Synonymen für „lebendig“ wird für die Psalmlesung der Satz „Der Geist macht lebendig“ variiert und als Sprechmotette von mehreren Konfis gesprochen: „Der Geist macht beweglich. Der Geist macht tatendurstig. Der Geist macht…“.

Die Tauben-Legebilder illustrieren als Dia-Show eine Lesung der Taufe Jesu.

Die Bilder zum dritten Artikel werden im Anschluss an das Glaubensbekenntnis gezeigt.

Die Fragen und Antworten zu Apg 2 werden in die Predigt einbezogen. Ebenso die Slogans, was an Kirche begeistert.
Die Zettel mit dem, was neue Lebenskraft gibt, werden in den Fürbitten verwendet.

TEIL C: SPIRITBOUND ALS CHALLENGES ÜBER DIE KONAPP

Die Version „Spiritbound als Challenges“ eignet sich zum Beispiel, wenn mit einer Konfi-Gruppe über einen längeren Zeitraum auch inhaltlich Kontakt gehalten werden soll, ohne dass ein physisches Treffen möglich ist.

Alternativ können die Challenges auch mit präsentischen Konfistunden abwechseln, zum Beispiel wenn ein Teil der Gruppe 14-tägig in die Konfistunde kommt, während die andere Hälfte parallel von zu Hause aus arbeitet.

Die Stationen werden als kleine Challenges für zu Hause gestaltet und (wöchentlich, 14-tägig oder monatlich) in die KonApp eingestellt. Dazu nutzt man den Gruppenfeed, da sich hier längere Aufgabentexte eingeben lassen. Es ist sinnvoll, dazu zu schreiben, bis wann die Aufgabe erledigt sein soll.

Dort wo die Push-Benachrichtigung (noch) nicht funktioniert, kann ein Termin vereinbart werden, an dem die Konfis die KonApp öffnen, um die Challenge abzurufen.

Eine Jury – zum Beispiel aus Konfi-Teamern – prämiert jeweils die besten Bilder, Slogans, Videos.

Es wird – am besten gemeinsam mit den Konfis – gesichtet, welche Ergebnisse in einen Gottesdienst einfließen sollen.

Übersicht über die Challenges (vgl. Textvorschläge in M14):

Challenge 1: Heiliges Gespenst
Die Konfis zeichnen ein „Heiliges Gespenst“ und stellen es im Gruppenfeed ein.

(Zu dieser Challenge gibt es einen kleinen Nachtrag, der das Thema der kommenden Challenges ankündigt).

Challenge 2: Was mich begeistert
Die Konfis bekommen die Aufgabe, in ihrer Wohnung etwas zu fotografieren, das zeigt, wofür sie sich begeistern (z.B ein Poster eines Pop-Star, ein Vereinswappen, ein Buch-Cover …).

Sie laden das Foto in den Feed.

Danach sollen sie sich überlegen, was Menschen an der Kirche begeistert. Sie machen daraus einen Slogan „Kirche, begeistert von…“

Challenge 3: Geist als Lebenskraft
Ausgehend von dem Bibelwort „Der Geist macht lebendig“ nehmen die Konfis an einer Umfrage teil, in der sie nach Synonymen für „lebendig“ gefragt werden.

Danach schreiben sie in den Feed, was ihnen neue Lebenskraft gibt.

Challenge 4: Geist im Bekenntnis
In einer Umfrage überlegen die Konfis, was ihnen im dritten Artikel des Apostolikums am wichtigsten ist: Gemeinschaft – Vergebung – Auferstehung – Ewigkeit.

Passend zu dem Begriff, den sie gewählt haben, suchen sie auf pixabay.com ein Foto, welches sie im Gruppenfeed posten.

Challenge 5: Schöpfung
Die Konfis lesen 1. Mose 2,4-7. Anschließend gehen sie ins Freie und drehen ein kurzes Video von etwas Lebendigem (kein Mensch!). Das Video laden sie in den Gruppenfeed hoch.

Challenge 6: Taufe Jesu
Die Konfis lesen Mk 1,4-8. Sie bekommen den Auftrag, aus Alltagsgegenständen aus ihrer Wohnung das Bild einer Taube zu legen. Sie fotografieren das Bild und laden es in den Gruppenfeed.

Challenge 7: Apostelgeschichte
Die Konfis hören sich die Pfingstgeschichte (in Auszügen) in drei Teilen an. Am Ende jeden Teils werden sie aufgefordert, aus der Perspektive einer Figur der Geschichte auf eine Frage zu antworten, indem sie in den Gruppenfeed schreiben.

Abschließend beantworten sie die Frage, wozu ihrer Meinung nach die Kirche ihre „Fähigkeit“, in allen Sprachen zu sprechen, verwenden sollte.

Die Gruppenleitung stellt die Antworten auf die Frage an die Figuren aus der Geschichte mit Hilfe von M15 zu einem „Bibliolog“ zusammen. Der Text wird den Konfis geschickt.

RELIGIONSPÄDAGOGISCHES INSTITUT
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

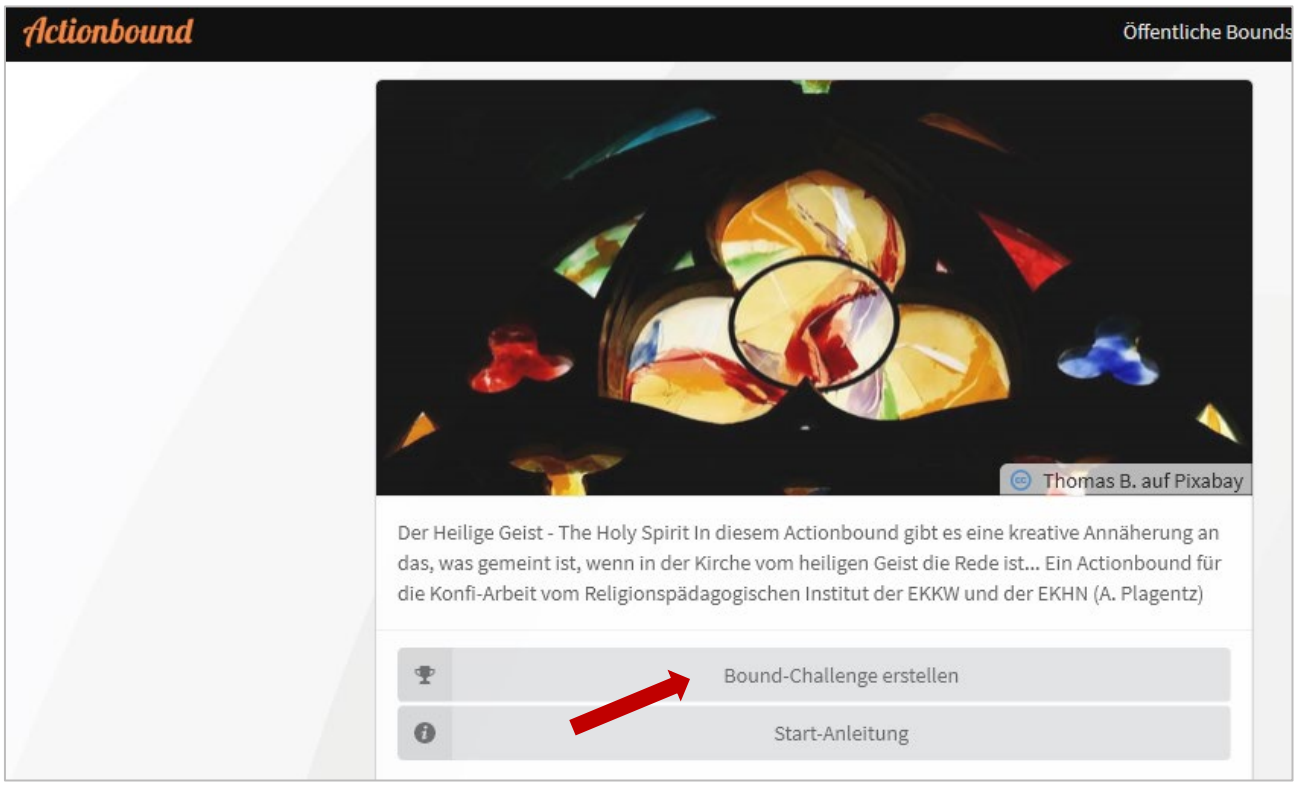
Achim Plagentz
achim.plagentz@rpi-ekkw-ekhn.de

www.rpi-konfirmandenarbeit.de

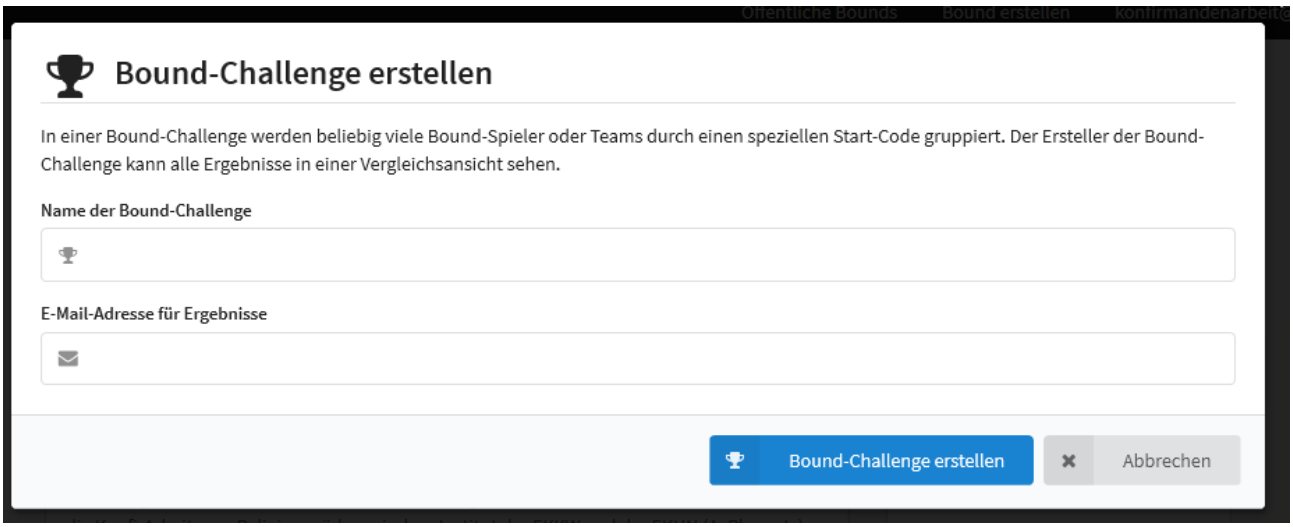
M1 | SPIRITBOUND STARTEN

- Als Leiter*in der Konfi-Gruppe gehen Sie auf https://actionbound.com/bound/SpiritBound.

- Dort klicken Sie den Button „Bound-Challenge erstellen“:



- Auf der folgenden Seite geben Sie einen Namen ein (z.B. der der Kirchengemeinde) und **Ihre** Email-Adresse:



- Danach erscheint ein QR-Code, den Sie sich auch als PDF-Datei herunterladen können. Diesen QR-Code lassen Sie den Konfis zukommen (per Email, Social-Media oder ausgedruckt in den Briefkasten…).

- Die Jugendlichen müssen die App “Actionbound” auf ihr Endgerät laden.

- Nach dem Öffnen der App tippen die Konfis auf “Code scannen” und scannen den QR-Code ein, den sie von Ihnen erhalten haben.

M2 | INFO FÜR ELTERN UND KONFIS (ENTWURF):

Liebe Eltern, liebe Konfis,

wir gehen neue – digitale – Wege, die Konfi-Zeit zu gestalten.

Eine Möglichkeit besteht in der Nutzung der medienpädagogischen App Actionbound.

In Actionbound[1] können zu unterschiedlichen Themen sog. „Bounds“ gestaltet werden. Sie sind wie eine Schnitzeljagd angelegt (in diesem Fall aber ohne Herumlaufen): Wenn eine Aufgabe erledigt ist, wird eine nächste gestellt. Am Ende werden alle Eingaben in das System hochgeladen (Upload). Die Gruppenleitung hat dann Zugriff auf die Ergebnisse.

> Der Bound, den wir verwenden, ist vom Religionspädagogischen Institut der Landeskirche (EKHN/EKKW) entwickelt worden. Die Eingaben der Konfis werden beim Upload automatisch dort gespeichert. Das Institut hat uns versichert, dass sie diese Daten nicht veröffentlichen oder an Dritte weitergeben. Das Institut wird solche Beiträge lediglich gegebenenfalls für Demonstrationszwecke in ihrer Fortbildungsarbeit verwenden – natürlich komplett anonymisiert.

Wenn Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an uns.

[1] Weiter Informationen zur sowie die Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung der App Actionbound finden Sie auf www.actionbound.com.

M3 | DOKUMENTATION DER STATIONEN DES SPIRITBOUND (ALS ACTIONBOUND)

Start-Station

Screen 1 (Information):

Spukt es in der Kirche?

Oder warum reden die da immer vom Heiligen Geist?

Schon am Anfang vom Gottesdienst: "Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes"

Ist das ein Gespenst?

Wohnt es im Glockenturm?

Oder hinter der Orgel?

Screen 2 (Aufgabe):

Wenn der Heilige Geist ein Gespenst wäre: Wie würde es aussehen?

Woran würde man erkennen, dass es ein "heiliges Gespenst" wäre?

Nimm dir ein Blatt Papier und male es auf. Mach davon ein Foto!

Screen 3 (Information):

Der Heilige Geist - ein Gespenst?

Witzige Vorstellung!

Aber wie du dir denken kannst, ein Gespenst ist damit nicht gemeint.

Was aber dann? Das wollen wir mit diesem Spirit-Bound herausfinden.

Screen 4 (Information):

Noch ein paar Hinweise:

- Bitte spiele ALLE Stationen **ohne** Nummer.

- Bei den drei Stationen **mit** Nummer, kannst du dir zwei aussuchen (Achtung: Vorher entscheiden, es gibt kein "zurück" - du kannst, wenn du willst, aber auch alle Stationen mit Nummern spielen).

- Wenn du danach auf "Bound beenden" gehst, kommen noch ein paar Abschluss-Seiten.

Und jetzt viel Spaß!

Station „Ich bin begeistert“

Screen 1 (Information):

Begeistert sein kann man von vielem: Der eine ist begeistert von einem Film, die andere von einem Buch. Manche sind begeistert von einem Konzert oder von einem Spiel. Wovon bist du begeistert? Von einem Tier? Von einer Klamottenmarke? Von einem Fußballverein? Oder begeistern dich Dinge, die passieren: Wenn jemand coole Sachen macht oder anderen hilft?

Screen 2 (Aufgabe):

Suche bei dir in der Wohnung nach einem Gegenstand, an dem wir erkennen können, was dich begeistert. Mache ein Foto davon.

Screen 3 (Aufgabe):

Wovon sind wohl die Menschen begeistert, die in die Kirche gehen?

Denke dir ein Motto, einen Werbespruch für die Kirche aus, in dem das Wort "begeistert" vorkommt.

Zum Beispiel "Kirche, begeistert von..."

Schreibe deinen Spruch hier auf:

Station: Der Geist macht lebendig

Screen 1 (Information):

Das Wort "Geist" wird auch verwendet, um die Lebenskraft des Menschen zu bezeichnen.

Daher kommt es, dass man früher gesagt hat: "Er hat seinen Geist aufgegeben", wenn jemand gestorben ist.

Wir kennen diese Redewendung eher von Sachen, die kaputt gehen: "Die Festplatte hat ihren Geist aufgegeben."

Screen 2 (Umfrage):

Auch in der Bibel heißt es: "Der Geist macht lebendig." (Johannes 6,63)

Und beim Sport wird oft von der "mentalen Stärke" gesprochen - ein Begriff, der vom lateinischen Wort für "Geist" stammt.

Mit welchem anderen Wort würdest du beschreiben, dass jemand oder etwas lebendig ist, voller Lebenskraft?

Was meinst du? Wenn etwas lebendig ist, dann ist es vor allem...

beweglich
kraftvoll
energiegeladen
tatendurstig
unternehmungslustig
lebhaft
wach
gesund
willensstark

Screen3 (Aufgabe):

Schreibe das, was du eben ausgewählt hast als Satz auf ein Blatt Papier:

Der Geist macht...

Mache von dem beschriebenen Blatt ein Foto...

Screen 4 (Aufgabe):

Was gibt dir neue Lebenskraft? Was beflügelt dich?

Schreibe es hier auf (mehrere Antworten sind möglich):

Station „Geist – Bekenntnis“

Screen 1 (Information):

Auch im Glaubensbekenntnis ist vom Heiligen Geist die Rede.

Wie ging das nochmal?

Ich glaube an den Heiligen Geist...

Und wie geht es weiter?

Screen 2 (Quiz):

Bringe die Sätze des dritten Teils des Glaubensbekenntnisses in die richtige Reihenfolge:

(Liste mit Sätzen richtig sortieren)

Screen 3 (Umfrage):

Der Heilige Geist hat im Glaubensbekenntnis viele Facetten.

Welche ist dir persönlich die Wichtigste?

Die Gemeinschaft der Heiligen, denn ich finde es gut, wenn Menschen zusammenhalten und füreinander da sind.
Die Vergebung der Sünden, denn es ist wichtig, Fehler zu verzeihen und gebrochene Beziehungen zu heilen.
Die Auferstehung der Toten, denn sie ist ein Symbol für die Hoffnung selbst in den ausweglosesten Situationen.
Das ewige Leben, denn das ist der Ausdruck dafür, dass es Dinge in uns gibt, die nie verloren gehen.

Screen 4 (Aufgabe):

Welches Stichwort hast du gewählt?

Gemeinschaft? Vergebung? Auferstehung? Ewigkeit?

Gehe auf die Bilddatenbank

[pixabay](http://www.pixabay.com)

und suche Bilder mit deinem Stichwort.

Wähle ein (kostenloses) Bild davon aus, das du passend findest und mache davon ein Screenshot.

Lade das Bild anschließend hier hoch.

Station „1. Der Atem Gottes (Kurzes Video drehen)

Screen 1 (Information):

In der Bibel wird erzählt, wie Gott dem Menschen seinen Geist "einhaucht", damit er lebt:

"Es war zu der Zeit, da Gott der Herr Erde und Himmel machte.

Und alle die Sträucher auf dem Felde waren noch nicht auf Erden, und all das Kraut auf dem Felde war noch nicht gewachsen. Denn Gott der Herr hatte noch nicht regnen lassen auf Erden, und kein Mensch war da, der das Land bebaute; aber ein Strom stieg aus der Erde empor und tränkte das ganze Land.

Da machte Gott der Herr den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen." (1. Mose 2, 4-7)

Screen 2 (Aufgabe):

Und jetzt deine Aufgabe:

Gehe ins Freie und suche dir etwas Lebendiges, etwas in dem der Lebenshauch Gottes ist.

Filme es mit deinem Handy (der Clip sollte ca. 15 Sekunden dauern).

ACHTUNG: Keine Menschen filmen!

Station „2. Eine Taube zu Jesu Taufe (Kunstwerk aus Alltagsgegenständen)

Screen 1 (Information):

Vielleicht ist es dir schon aufgefallen: In vielen Kirchen wird der Heilige Geist als eine Taube dargestellt. Weißt du warum?

Vielleicht kennst du ja diese Geschichte von der Taufe Jesu:

Johannes der Täufer trat in der Wüste auf

und verkündete den Menschen:

»Lasst euch taufen!

Ändert euer Leben!

Gott will euch eure Schuld vergeben!«

Und die Menschen strömten zu ihm

aus ganz Judäa und Jerusalem.

Sie ließen sich von ihm im Fluss Jordan taufen

und bekannten ihre Schuld.

Johannes trug einen Umhang aus Kamelhaar

und um seine Hüfte einen Ledergürtel.

Er aß Heuschrecken und Honig von Wildbienen.

Zu dieser Zeit kam Jesus aus Nazaret in Galiläa

und wurde von Johannes im Jordan getauft.

Und als Jesus aus dem Wasser stieg,

sah er, wie der Himmel aufriss.

Und der Geist Gottes kam auf ihn herab

wie eine Taube.

Dazu erklang eine Stimme aus dem Himmel:

»Du bist mein Sohn,

dich habe ich lieb,

an dir habe ich Freude.«

Screen 2 (Aufgabe):

Und jetzt deine Aufgabe:

Suche in deiner Wohnung Alltagsgegenstände, aus denen du das Bild einer Taube gestaltest.

Was meinst du, was dazu geeignet ist? Besteck? Wollfäden? Puzzleteile? Knöpfe?

Oder ganz andere Dinge?

Mache von deinem Taubenbild ein Foto...

Station „3. Flammen an Pfingsten (ein kleines Audio-Rollenspiel)“

Screen 1 (Information)

In diesem Abschnitt spielen wir ein kleines Audio-Rollenspiel.

Du bekommst jetzt gleich eine Geschichte aus der Bibel vorgelesen. Zwischendurch wird die Erzählung unterbrochen.

Du wirst aufgefordert, dich gedanklich in eine Figur aus der Geschichte hineinzuversetzen.

Dann wird dieser Figur eine Frage gestellt.

Du wirst aufgefordert, als diese Figur auf diese Frage zu antworten. Die Antwort sollst du als Audio aufnehmen.

Das machen wir insgesamt 3x!

Achtung: Die Frage wird keine Wissensfrage sein. Es geht nicht um richtig oder falsch. Alles, was dir einfällt, ist willkommen.

Suche dir am besten einen Ort, an dem du Ruhe hast. Kopfhörer sind von Vorteil...

Bist du bereit? Dann los!

M3 | DOKUMENTATION DER STATIONEN DES SPIRITBOUND (ALS ACTIONBOUND)

Screen 2 (Aufgabe):

Die Geschichte spielt kurz nachdem Jesus zu Gott zurückgekehrt ist.

Er ist ja am Kreuz gestorben. Dann war er auferstanden und vielen seiner Anhänger erschienen.

Danach wurde erzählt, dass er in den Himmel aufgefahren, also zu Gott zurückgekehrt ist.

Seine Anhänger trafen sich nun oft, um zu beten und zu überlegen, was sie nun machen sollten.

Unsere Erzählung setzt am Pfingsttag ein, 50 Tage nach Ostern, dem Tag der Auferstehung Jesu...

Teil 1: anhören …

Deine Antwort aufsprechen: …

Screen 3 (Aufgabe):

Fortsetzung anhören: …

Deine Antwort aufsprechen: …

Screen 4 (Aufgabe):

Schluss anhören:

Deine Antwort:

Screen 5 (Umfrage):

Das ist die Geschichte von Pfingsten.

Übrigens wird dieses Ereignis gerne die "Geburtsstunde der Kirche" genannt. Denn an diesem Tag sollen sich etwa 3000 Menschen taufen lassen haben.

Was denkst du? Wenn die Kirche in allen Sprachen reden kann: Wozu sollte sie das vor allem einsetzen?

Allen Menschen von Gott und Jesus erzählen
Für alle Menschen da sein und ihnen in Notlagen helfen
Sich dafür einsetzen, dass niemand wegen seiner Herkunft oder Hautfarbe diskriminiert wird
Passende Angebote für alle machen (auch für Jugendliche)
Dafür sorgen, dass in der Gemeinde unterschiedliche Menschen eine Gemeinschaft bilden

Schluss-Station:

Prima, du hast es geschafft!

Was du und die anderen eingegeben habt, wollen wir uns demnächst gemeinsam anschauen (und anhören).

Damit das gelingt, musst du die folgenden Schritte befolgen - vor allem: bestätige den Upload, damit deine Eingaben auch bei der Leitung deiner Gruppe ankommen (sonst musst du alles nochmal machen...)

[Es folgen die Anzeige des Ergebnisse (Punkte), der Upload und die Möglichkeit, sich die Ergebnisse an die eigene Email-Adresse schicken zu lassen]

M4.1 | STATION: „HEILIGES GESPENST“

Spukt es in der Kirche? Oder warum reden die da immer vom heiligen Geist? Schon am Anfang vom Gottesdienst: "Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes?"

Ist das ein Gespenst? Wohnt das im Glockenturm? Oder hinter der Orgel?

Wenn der Heilige Geist ein Gespenst wäre: Wie würde das aussehen?

Woran würde man erkennen, dass es ein "heiliges Gespenst" wäre?

Nimm dir ein Blatt Papier und male es auf. Hänge es danach mit Hilfe der Wäscheklammern an die Wäscheleine.

M4.2 | STATION „WAS MICH BEGEISTERT“

Begeistert sein kann man von vielem: Der eine ist begeistert von einem Film, die andere von einem Buch. Manche sind begeistert von einem Konzert oder von einem Spiel. Wovon bist du begeistert? Von einem Tier? Von einer Klamottenmarke? Von einem Fußballverein? Oder begeistern dich Dinge, die passieren: Wenn jemand coole Sachen macht oder anderen hilft?

Aufgabe 1: Zeichne von dem, was dich begeistert ein Symbol auf das Plakat!

Wovon sind wohl die Menschen begeistert, die in die Kirche gehen? Denke dir ein Motto, einen Werbespruch für die Kirche aus, in dem das Wort "begeistert" vorkommt. Zum Beispiel "Kirche, begeistert von..."

Aufgabe 2: Schreibe deinen Spruch auf einen Papierstreifen und hänge ihn an das Plakat!

Das Wort "Geist" wir auch verwendet, um die Lebenskraft des Menschen zu bezeichnen. Daher kommt es, dass man früher gesagt hat: "Er hat seinen Geist aufgegeben", wenn jemand gestorben ist. Wir kennen diese Redewendung eher von Sachen, die kaputt gehen: "Die Festplatte hat ihren Geist aufgegeben."

Auch in der Bibel heißt es: "Der Geist macht lebendig." (Johannes 6,63)

Und beim Sport wird oft von der "mentalen Stärke" gesprochen - ein Begriff, der vom lateinischen Wort für "Geist" stammt.

Mit welchem anderen Wort würdest du beschreiben, dass jemand oder etwas lebendig ist, voller Lebenskraft?

Was meinst du: Wenn etwas lebendig ist, dann ist es vor allem...

Male bei dem Wort auf dem Plakat, das es deiner Meinung nach am besten trifft ein Kästchen aus (von links nach rechts...)

Was gibt dir neue Lebenskraft? Was beflügelt dich?

Schreibe es GROß auf eine Karteikarte und hänge sie neben das Plakat!

M4.4 | STATION „BEKENNTNIS“

Auch im Glaubensbekenntnis ist vom Heiligen Geist die Rede.

Wie ging das nochmal? „Ich glaube an den Heiligen Geist...“ Und wie geht es weiter?

Bringe die Sätze des dritten Teils des Glaubensbekenntnisses in die richtige Reihenfolge und klebe sie auf die Rückseite deines Laufzettels.

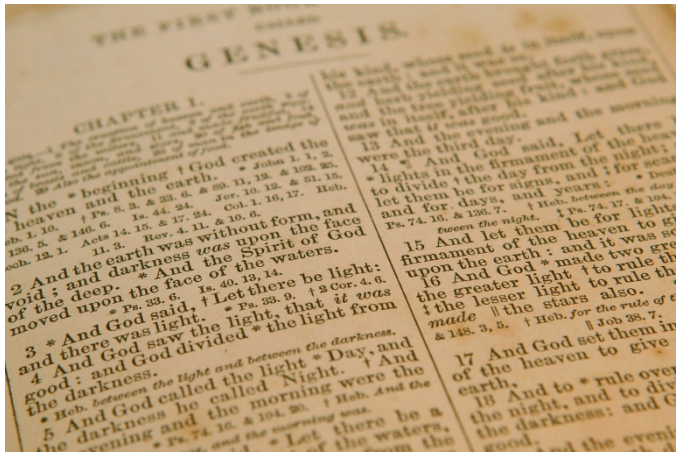
Der Heilige Geist hat im Glaubensbekenntnis viele Facetten, die hier an der Station ausliegen. Welche ist dir persönlich am wichtigsten? Unterstreiche sie hier:

Gemeinschaft – Vergebung – Auferstehung – Ewigkeit

Suche dir aus den ausliegenden Bildern eins aus, das gut zu „deinem“ Stichwort passt. Schreibe auf die Rückseite ein Beispiel für dieses Stichwort: „Gemeinschaft ist, wenn...“ Oder: „Zur Vergebung gehört...“ Oder: „Auferstehung geschieht, wenn...“ Oder: „Unter Ewigkeit stelle ich mir vor...“

Lege das Foto dann zu dem passenden Zettel dazu.

In der Bibel wird erzählt, wie Gott dem Menschen seinen Geist "einhaucht", damit er lebt:



"Es war zu der Zeit, da Gott der Herr Erde und Himmel machte.
Und alle die Sträucher auf dem Felde waren noch nicht auf Erden, und all das Kraut auf dem Felde war noch nicht gewachsen. Denn Gott der Herr hatte noch nicht regnen lassen auf Erden, und kein Mensch war da, der das Land bebaute; aber ein Strom stieg aus der Erde empor und tränkte das ganze Land.
Da machte Gott der Herr den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen." (1. Mose 2, 4-7)

Aufgabe:

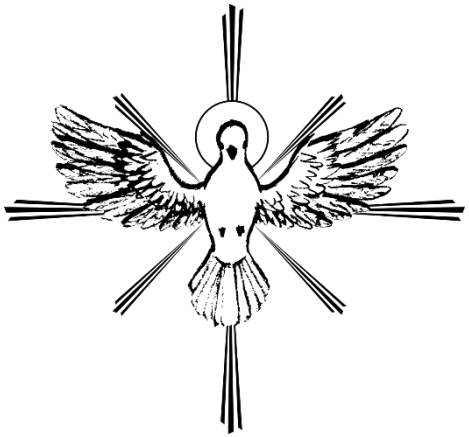
Forme mit der Knete ein Geschöpf – dein Geschöpf. Du bist völlig frei, wie es aussieht: Hat es Beine und wenn ja, wie viele? Köpfe? Tentakel? Hörner? Flügel?

Setze dein Geschöpf in den „Garten“.

Denke dir einen Namen aus und schreibe ihn oben auf die „Kreamon-Karte“. Zeichne in das Kästchen eine kleine Skizze deines Geschöpfs. Welche Eigenschaften hat deine „Kreatur“? (Bei den 4 vorgegebenen Kategorien 1-10 darfst du insgesamt höchstens 25 Punkte vergeben!).

Lege die „Kreamon-Karte“ neben den Garten.

M4.6 | STATION „2. EINE TAUBE ZU JESU TAUFE“



Vielleicht ist es dir schon aufgefallen: In vielen Kirchen wird der Heilige Geist als eine Taube dargestellt. Weißt du warum?

Vielleicht kennst du ja diese Geschichte von der Taufe Jesu:

Johannes der Täufer trat in der Wüste auf und verkündete den Menschen: »Lasst euch taufen! Ändert euer Leben! Gott will euch eure Schuld vergeben!«
Und die Menschen strömten zu ihm aus ganz Judäa und Jerusalem. Sie ließen sich von ihm im Fluss Jordan taufen und bekannten ihre Schuld.
Johannes trug einen Umhang aus Kamelhaar und um seine Hüfte einen Ledergürtel. Er aß Heuschrecken und Honig von Wildbienen.

Zu dieser Zeit kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und wurde von Johannes im Jordan getauft.
Und als Jesus aus dem Wasser stieg, sah er, wie der Himmel aufriss. Und der Geist Gottes kam auf ihn herab wie eine Taube.
Dazu erklang eine Stimme aus dem Himmel: »Du bist mein Sohn, dich habe ich lieb, an dir habe ich Freude.«
(Markus 1)

Aufgabe:

Suche draußen nach Naturmaterial, aus dem du das Bild einer Taube gestaltest. Benutze dazu die Vorlage.

M4.7 | STATION „3. FLAMMEN AN PFINGSTEN“

An dieser Station erfährst du, warum wir Pfingsten feiern. Du lernst die Geschichte kennen, die „hinter“ Pfingsten steckt.

*Gehe zweimal an diese Station: Beim ersten Mal füllst du bitte einen gelben Zettel aus. Das zweite Mal gehst du an diese Station, wenn **mindestens vier** gelbe Zettel dort liegen.*

1. Durchgang:

a) Lies dir die Geschichte durch!

b) Auf dem Boden liegen Zettel mit Personen oder Dingen, die in der Geschichte vorkommen. Such dir eine davon aus und überlege dir, was du diese Person/dieses Ding gerne einmal fragen möchtest. Schreibe die Frage auf einen gelben Zettel und lege ihn zu der Person/zu dem Ding.

2. Durchgang:

Suche dir zwei gelbe Zettel mit Fragen aus. Überlege dir, was du auf die Fragen antworten würdest, wenn du diese Person/dieses Ding wärst. Schreibe deine Antwort auf einen blauen Zettel und lege ihn zu der Frage (ein Zettel für jede Frage!).

... beweglich □□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□

... kraftvoll □□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□

... energiegeladen □□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□

... tatendurstig □□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□

... unternehmungslustig □□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□

... lebhaft □□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□

... wach □□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□

... gesund □□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□

... willensstark □□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□

Gemeinschaft der Heiligen: Es ist gut, wenn Menschen zusammenhalten und füreinander da sind.

Vergebung der Sünden:

Es ist wichtig, Fehler zu verzeihen und gebrochene Beziehungen zu heilen.

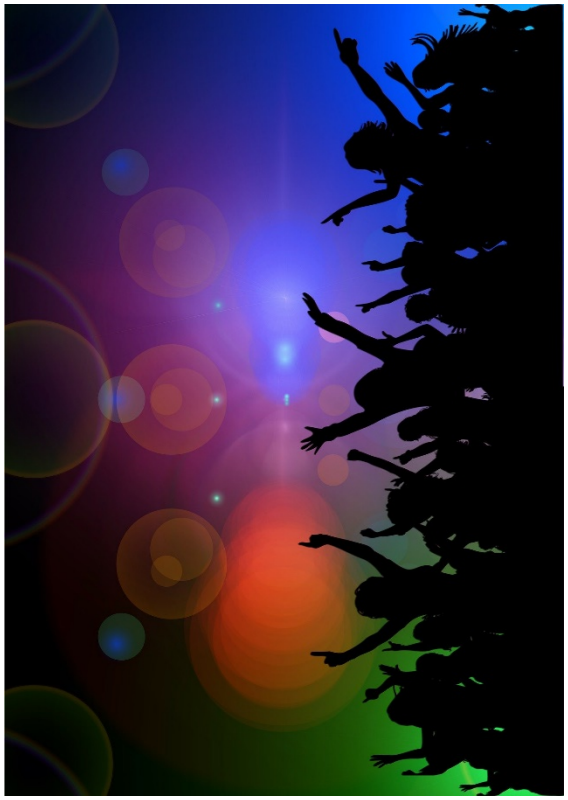
Auferstehung der Toten:

Sie ist ein Symbol für die Hoffnung selbst in den ausweglosesten Situationen.

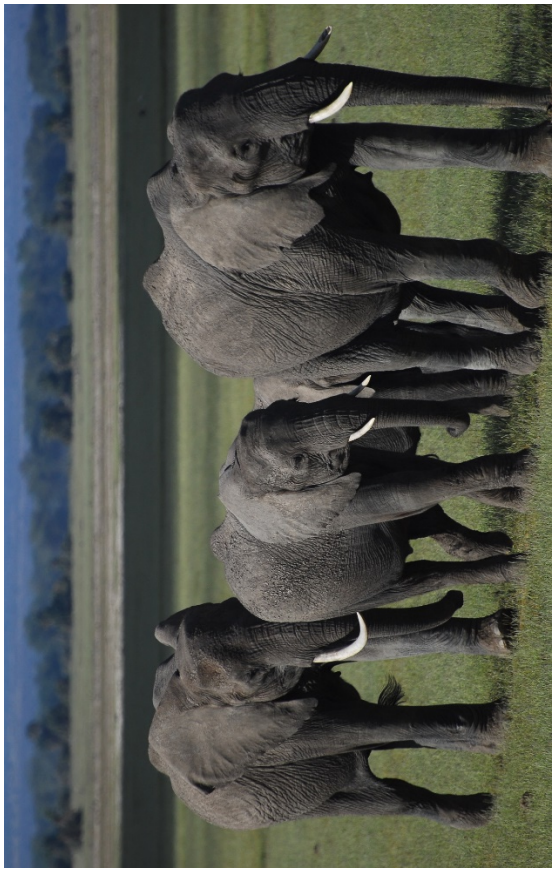
Das ewige Leben:

Das ist der Ausdruck dafür, dass es Dinge in uns gibt, die nie verloren gehen.

M7 | BILDKARTEN



Gerd Altmann auf Pixabay



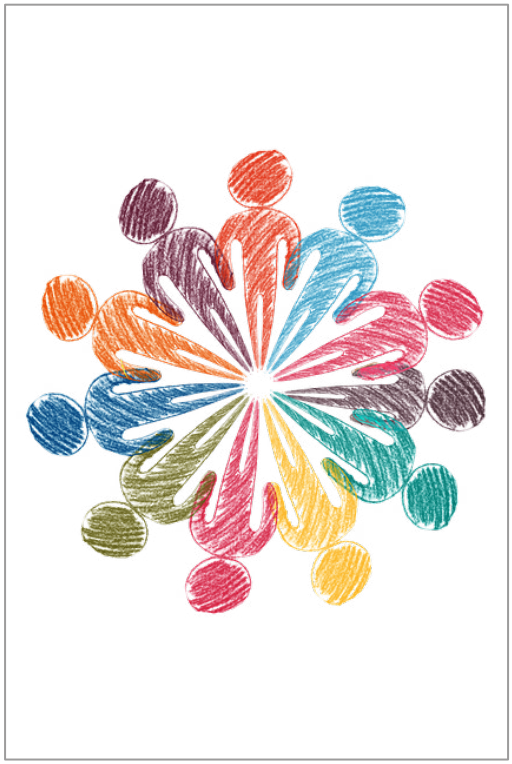
Alex Strachan auf Pixabay

Henning Westerkamp auf Pixabay

Anemone123 auf Pixabay

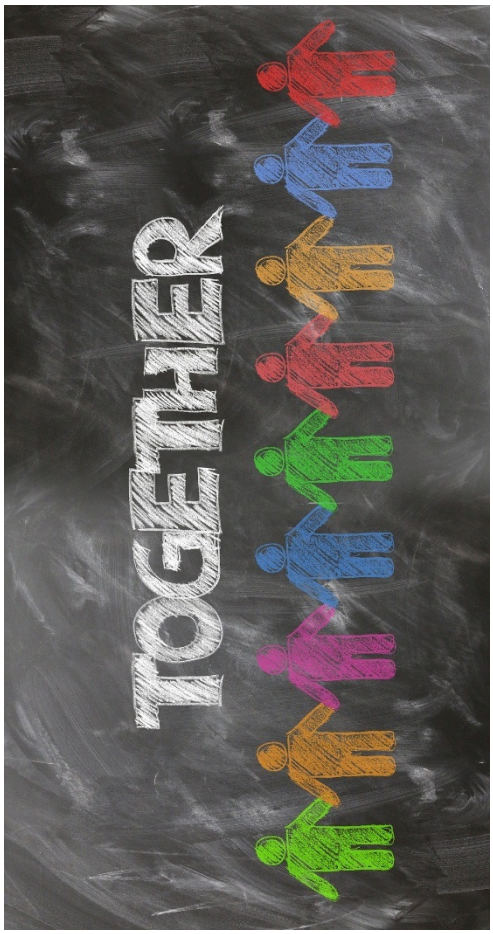
M7 | BILDKARTEN

Gerd



Altmann auf Pixabay

Esther Merbt auf Pixabay



Gerd Altmann auf Pixabay

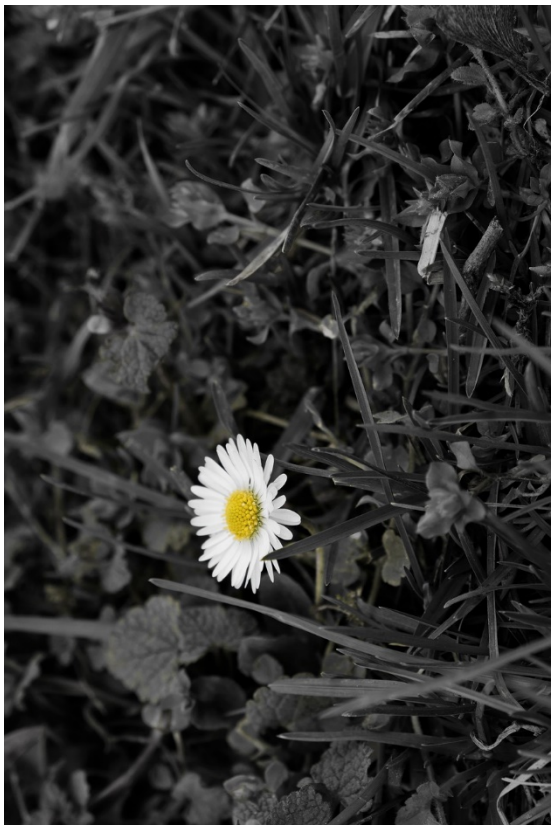
Gerd Altmann auf Pixabay

kalhh auf Pixabay

kalhh auf Pixabay

Alexas_Fotos auf Pixabay

Diana de Weert auf Pixabay

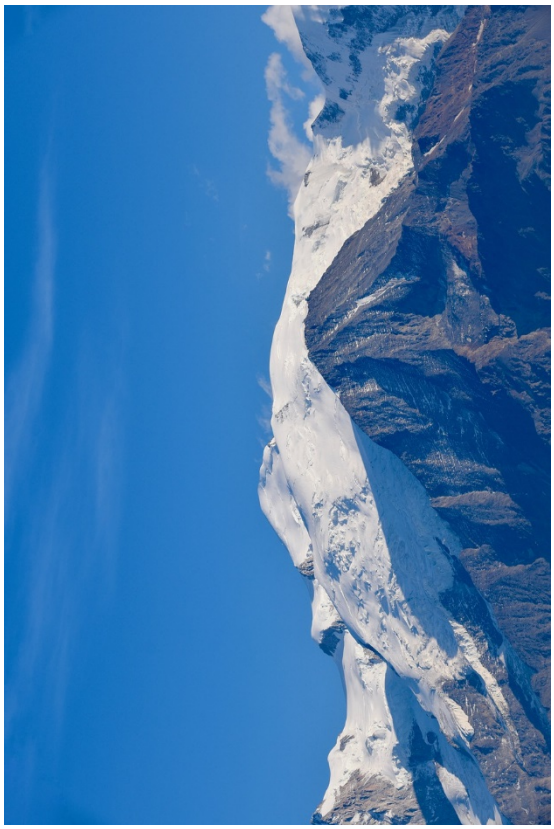


Uwe Driesel auf Pixabay

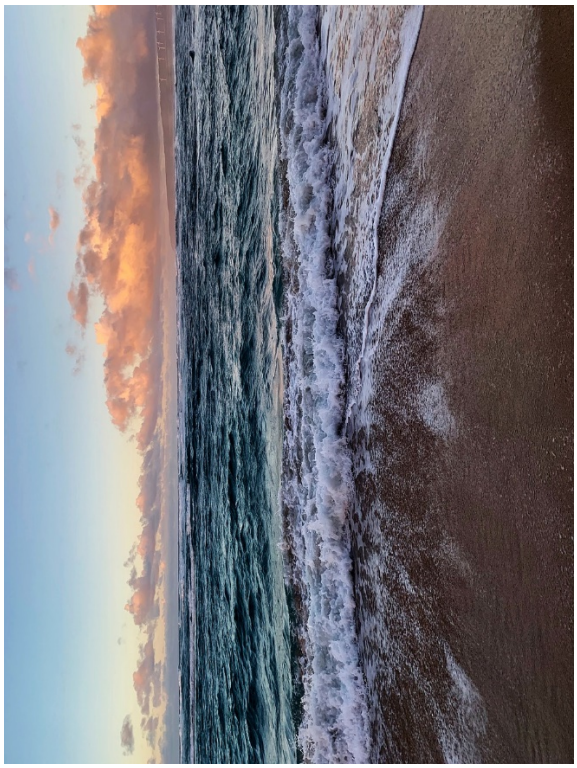
Manfred Antranias Zimmer auf Pixabay

congerdesign auf Pixabay

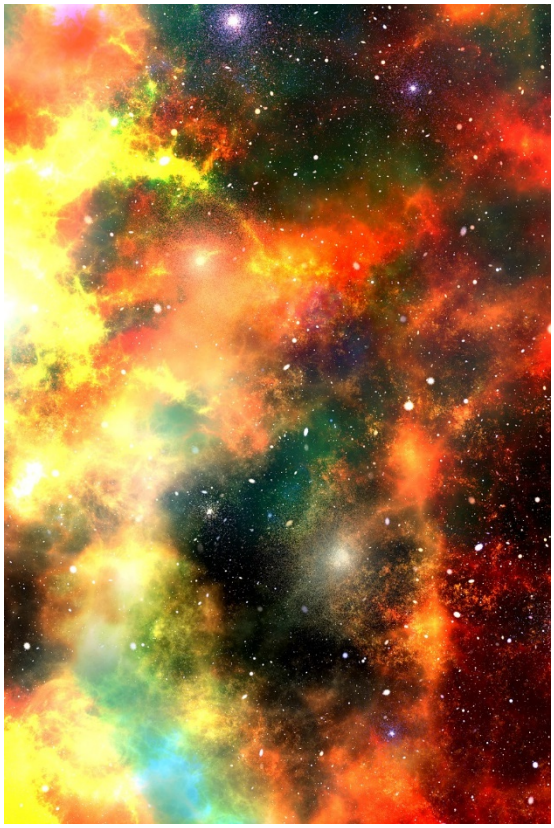
congerdesign auf Pixabay



JacLou DL auf Pixabay



FaithSchuerch auf Pixabay



Gerd Altmann auf Pixabay

Hans Braxmeier auf Pixabay

die Gemeinschaft der Heiligen,

die heilige, christliche Kirche,

und das ewige Leben.

die Vergebung der Sünden,

Ich glaube an den Heiligen Geist,

die Auferstehung der Toten

M9 | KREAMON-KARTEN

Mein Kreamon _____ *Kraft (1-10):* *Klugheit (1-10):* *Liebe (1-10):* *Coolness (1-10):* *Besondere Fähigkeit:*	*Mein Kreamon* _____ *Kraft (1-10):* *Klugheit (1-10):* *Liebe (1-10):* *Coolness (1-10):* *Besondere Fähigkeit:*	*Mein Kreamon* _____ *Kraft (1-10):* *Klugheit (1-10):* *Liebe (1-10):* *Coolness (1-10):* *Besondere Fähigkeit:*
Mein Kreamon _____ *Kraft (1-10):* *Klugheit (1-10):* *Liebe (1-10):* *Coolness (1-10):* *Besondere Fähigkeit:*	*Mein Kreamon* _____ *Kraft (1-10):* *Klugheit (1-10):* *Liebe (1-10):* *Coolness (1-10):* *Besondere Fähigkeit:*	*Mein Kreamon* _____ *Kraft (1-10):* *Klugheit (1-10):* *Liebe (1-10):* *Coolness (1-10):* *Besondere Fähigkeit:*

M10 | VORLAGE TAUBE

M11 | PFINGSTERZÄHLUNG

50 Tage nach Ostern feiern wir Pfingsten. Das Fest geht auf eine Geschichte aus der Bibel zurück. Die Geschichte spielt kurz nachdem Jesus zu Gott zurückgekehrt ist. Er war am Kreuz gestorben. Dann war er auferstanden und vielen seiner Anhänger erschienen. Danach wurde erzählt, dass er in den Himmel aufgefahren, als zu Gott zurückgekehrt ist. Seine Anhänger trafen sich nun oft, um zu beten und zu überlegen, was sie nun machen sollten.

Dann kam der Pfingsttag. Alle, die zu Jesus gehört hatten, waren an einem Ort versammelt.

Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken Wind. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich aufhielten.

Dann erschien ihnen etwas wie züngelnde Flammen. Die verteilten sich und ließen sich auf jedem Einzelnen von ihnen nieder.

Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt. Sie begannen, in fremden Sprachen zu reden – ganz so, wie der Geist es ihnen eingab.

In Jerusalem lebten auch fromme Juden aus aller Welt, die sich hier niedergelassen hatten. Als das Rauschen einsetzte, strömten sie zusammen. Sie waren verstört, denn jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.

Erstaunt und verwundert sagten sie: »Sind das denn nicht alles Leute aus Galiläa, die hier reden? Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache reden hört? (…) Wir alle hören diese Leute in unseren eigenen Sprachen erzählen, was Gott Großes getan hat.«

Erstaunt und ratlos sagte einer zum anderen: »Was hat das wohl zu bedeuten?«

Anhänger Jesu

Fromme Juden aus aller Welt

Flamme

Heiliger Geist

Jesus

M13 | LAUFZETTEL STATIONEN

Heiliges Gespenst		
Was mich begeistert		
Lebenskraft		
Glaubensbekenntnis		
1. Schöpfung		
2. Taufe Jesu		
3. Apostelgeschichte		1. Mal: 2. Mal:

M14 | EINTRÄGE DER CHALLENGES IM GRUPPENFEED

1. Challenge: Heiliges Gespenst?

Wenn wir in der Kirche vom Heiligen Geist sprechen: Ist das ein Gespenst? Wohnt das im Glockenturm? Oder hinter der Orgel?

Wenn der Heilige Geist ein Gespenst wäre: Wie würde es aussehen?

Eure erste Challenge: Nehmt euch ein Blatt Papier und malt es auf. Macht davon ein Foto!

Ihr habt dafür Zeit bis: _____

Nachtrag, nach Ablauf der Frist:

Wie ihr euch denken könnt: Ein Gespenst ist mit dem Heiligen Geist nicht gemeint. Was aber dann? Dem wollen wir in den nächsten Challenges auf die Spur kommen. Lest zur Vorbereitung schonmal im Bibellexikon den Eintrag zu Geist Gottes…

2. Challenge: Was mich begeistert

Begeistert sein kann man von vielem: Der eine ist begeistert von einem Film, die andere von einem Buch. Manche sind begeistert von einem Konzert oder von einem Spiel. Wovon bist du begeistert? Von einem Tier? Von einer Klamottenmarke? Von einem Fußballverein? Oder begeistern dich Dinge, die passieren: Wenn jemand coole Sachen macht oder anderen hilft?

Die heutige Challenge besteht aus zwei Aufgaben:

1. Suche bei dir in der Wohnung nach einem Gegenstand, an dem wir erkennen können, was dich begeistert. Mache ein Foto davon und lade es in den Gruppenfeed.

2. Wovon sind wohl die Menschen begeistert, die in die Kirche gehen? Denke dir ein Motto oder einen Werbespruch für die Kirche aus, in dem das Wort "begeistert" vorkommt. Zum Beispiel "Kirche, begeistert von..." Schreibe deinen Spruch in den Gruppenfeed.

3. Challenge: Der Geist macht lebendig

1. Umfrage: Was meinst du: Wenn etwas lebendig ist, dann ist es vor allem...

beweglich
kraftvoll
energiegeladen
tatendurstig
unternehmungslustig
lebhaft
wach
gesund
willensstark

2. Gruppenfeed:

Das Wort "Geist" wird auch verwendet, um die Lebenskraft des Menschen zu bezeichnen. Daher kommt es, dass man früher gesagt hat: "Er hat seinen Geist aufgegeben", wenn jemand gestorben ist.

Was gibt dir neue Lebenskraft? Was beflügelt dich? Schreibe es in den Gruppenfeed

4. Challenge „Geist – Bekenntnis“

1. Gruppenfeed: Lies im Apostolischen Glaubensbekenntnis (Grundtexte) den dritten Teil (Ich glaube an den Heiligen Geist…).

2. Nimm an der Umfrage teil.

3. Suche zu dem Stichwort, das du in der Umfrage gewählt hast, auf www.pixabay.com ein Bild aus. Mache davon einen Screenshot und lade es anschließend in den Gruppenfeed.

Umfrage:

Der Heilige Geist hat im Glaubensbekenntnis viele Facetten. Welche ist dir persönlich die Wichtigste?

Die Gemeinschaft der Heiligen, denn ich finde es gut, wenn Menschen zusammenhalten und füreinander da sind.
Die Vergebung der Sünden, denn es ist wichtig, Fehler zu verzeihen und gebrochene Beziehungen zu heilen.
Die Auferstegung der Toten, denn sie ist ein Symbol für die Hoffnung selbst in den ausweglosesten Situationen.
Das ewige Leben, denn das ist der Ausdruck dafür, dass es Dinge in uns gibt, die nie verloren gehen.

5. Challenge „Der Atem Gottes“

1. Lies in der Bibel 1. Mose 2, 4-8

2. Gehe ins Freie und suche dir etwas Lebendiges, etwas in dem der Lebenshauch Gottes ist.

Filme es mit deinem Handy (der Clip sollte ca. 15 Sekunden dauern). ACHTUNG: Keine Menschen filmen!

3. Lade das Video in den Gruppenfeed

6. Challenge „Eine Taube zu Jesu Taufe“

1. Vielleicht ist es dir schon aufgefallen: In vielen Kirchen wird der Heilige Geist als eine Taube dargestellt. Weißt du warum? Lies Markus 1, 4-8

2. Deine Challenge: Suche in deiner Wohnung Alltagsgegenstände, aus denen du das Bild einer Taube gestaltest. Was meinst du, was dazu geeignet ist? Besteck? Wollfäden? Puzzleteile? Knöpfe? Oder ganz andere Dinge?

3. Mache von deinem Taubenbild ein Foto und stelle es in den Gruppenfeed.

7. Challenge „Flammen an Pfingsten“

In dieser Challenge spielen wir ein kleines Rollenspiel.

Höre dir die Geschichte von Pfingsten auf **https://tinyurl.com/ycxszxhl** an. Am Ende jedes Teils wirst du aufgefordert, dich gedanklich in eine Figur aus der Geschichte hineinzuversetzen. Dann wird dieser Figur eine Frage gestellt. Du wirst aufgefordert, als diese Figur auf diese Frage zu antworten. Die Antwort schreibst du bitte mit Angabe des Teils in den Gruppenfeed!

Achtung: Die Frage wird keine Wissensfrage sein. Es geht nicht um richtig oder falsch. Alles, was dir einfällt, ist willkommen. Suche dir am besten einen Ort, an dem du Ruhe hast. Kopfhörer sind von Vorteil...

Unsere Erzählung setzt am Pfingsttag ein, 50 Tage nach Ostern, dem Tag der Auferstehung Jesu...

Umfrage:

Das war die Geschichte von Pfingsten.

Übrigens wird dieses Ereignis gerne die "Geburtsstunde der Kirche" genannt. Denn an diesem Tag sollen sich etwa 3000 Menschen taufen lassen haben.

Was denkst du? Wenn die Kirche in allen Sprachen reden kann: Wozu sollte sie das vor allem einsetzen?

Allen Menschen von Gott und Jesus erzählen
Für alle Menschen da sein und ihnen in Notlagen helfen
Sich dafür einsetzen, dass niemand wegen seiner Herkunft oder Hautfarbe diskriminiert wird
Passende Angebote für alle machen (auch für Jugendliche)
Dafür sorgen, dass in der Gemeinde unterschiedliche Menschen eine Gemeinschaft bilden

Dann kam der Pfingsttag. Alle, die zu Jesus gehört hatten, waren an einem Ort versammelt.

Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken Wind. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich aufhielten.

Anhänger Jesu: Du hörst dieses Rauschen vom Himmel her. Sag mir: Wie geht es dir damit? Was denkst du dir dabei?

Dann erschien ihnen etwas wie züngelnde Flammen. Die verteilten sich und ließen sich auf jedem Einzelnen von ihnen nieder.

Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt. Sie begannen, in fremden Sprachen zu reden – ganz so, wie der Geist es ihnen eingab.

Anhänger Jesu: Du merkst, du kannst plötzlich in einer fremden Sprache sprechen.
Was ist es, was du jetzt sagst? Was willst du jetzt unbedingt loswerden?

In Jerusalem lebten auch fromme Juden aus aller Welt, die sich hier niedergelassen hatten. Als das Rauschen einsetzte, strömten sie zusammen. Sie waren verstört, denn jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.

Erstaunt und verwundert sagten sie: »Sind das denn nicht alles Leute aus Galiläa, die hier reden? Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache reden hört? (…) Wir alle hören diese Leute in unseren eigenen Sprachen erzählen, was Gott Großes getan hat.«

Erstaunt und ratlos sagte einer zum anderen: »Was hat das wohl zu bedeuten?«

Mensch in der Menge: Du hörst, wie diese komischen Anhänger Jesu plötzlich in verschiedenen Sprachen sprechen.
Wie findest du das?

Impressum

Herausgeber:	Religionspädagogisches Institut der EKKW und der EKHN Rudolf-Bultmann-Straße 4, 35039 Marburg
Layout:	Ralf Kopp, Darmstadt · www.ralfkopp.biz
Eigendruck	
v.i.S.d.P.:	Uwe Martini, Direktor

Das RPI der EKKW und der EKHN veröffentlicht dieses Material als „Open Educational Resources“ unter der Creative-Commons-Lizenzierung BY-NC-SA (Namensnennung – nicht Kommerziell) veröffentlicht:
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/